

# Grundwissen 6. Jahrgangsstufe – evang. Religionslehre

## Auswendig sollst du können:

### ***Das apostolische Glaubensbekenntnis – zweiter Artikel:***

[Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,]  
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,  
empfangen durch den heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

## **Du kannst den Begriff „Messias“ erklären**

Das Wort *Messias* bedeutet „der Gesalbte“ und entspricht dem griechischen Wort „Christus“. Gesalbt wurden im Alten Testament die Könige. So erinnert „Messias“ vor allem an den großen König David.

Zur Zeit Jesu erhofften sich die von den Römern unterdrückten Juden, dass Gott einen Messias schicken wird, der sie befreit. Viele dachten dabei an einen großen Feldherrn, der die Römer vertreibt. Andere sahen im Messias einen Friedensbringer für alle. So wurde auch Jesus später verstanden und von seinen Anhängern als „Messias“ bezeichnet. Juden warten bis heute darauf, dass der Messias kommt und der ganzen Welt Frieden bringt.

## **Du kannst den Zusammenhang von Jesu Passion und seiner Reich-Gottes-Botschaft aufzeigen**

Jesus sagte: Wo ich rede und handle, da ist das *Reich Gottes* angebrochen. Damit meinte er: Durch die Begegnung mit ihm werden Menschen dazu frei, ihr altes Leben voller Schuld, Angst und Einsamkeit los zu lassen und ein neues Leben im Vertrauen zu Gott zu beginnen und so glücklicher und besser zu leben. Das gelang Jesus, weil er die Menschen spüren lassen konnte, dass Gott sie wirklich bedingungslos liebt (Zachäus!).

Damit die Menschen sich darauf verlassen konnten, dass das wirklich stimmt, war er bereit, zum Passafest nach Jerusalem hinauf zu gehen, auch auf die Gefahr hin, dass er dort getötet wird. Er wollte, dass die Menschen wissen: Er steht mit Leben und Tod für seine Botschaft ein. Er nimmt nichts davon zurück, auch wenn sie ihn töten!

## **Du kannst Jüngerschaft und Nachfolge Jesu am Beispiel eines Mannes oder einer Frau verstehen**

Die Jünger folgten Jesus nach, indem sie ihre Arbeit und ihr Zuhause verließen und mit ihm durch die Gegend zogen. Sie hörten ihm zu und lernten von ihm wie Petrus.

Als Jesus nicht mehr da war, bedeutete Nachfolge die Botschaft von Jesus weiter zu sagen und in seinem Sinne zu handeln. So predigte Petrus später in der ersten Gemeinde in Jerusalem und heilte und half Menschen. So können auch wir heute Jesus nachfolgen. So wie auch Petrus Fehler machte, müssen wir dabei nicht perfekt sein.

## Du überblickst den Kirchenjahreskalender und kennst die christlichen Hauptfeste und ihre Bedeutung

Das Kirchenjahr beginnt mit dem Advent und endet mit dem Ewigkeitssonntag.

**Advent:** (lat. „Ankunft“; die 4 Wochen vor Weihnachten): Diese Zeit (eigentlich eine Fastenzeit!) dient der Vorbereitung auf das Kommen Jesu. Zum einen in der Erinnerung an Weihnachten, zum anderen aber auch im Warten auf die Wiederkunft Jesu am Ende der Tage.

**Weihnachten:** Wir feiern die Geburt Jesu. Gott kommt als Baby zu uns auf die Welt.

**Passionszeit:** Am Aschermittwoch beginnt die vierzigtägige Fastenzeit vor Ostern, in der man an die Leidenszeit (=Passion) Jesu denkt.

**Palmsonntag:** Beginn der Karwoche (=Woche vor Ostern). Als Jesus in Jerusalem einzog, winkten ihm die Menschen mit Palmzweigen zu.

**Gründonnerstag:** Jesus feiert mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl.

**Karfreitag:** Jesus wird gekreuzigt und stirbt.

**Ostern:** Wir feiern die Auferstehung Jesu!

**Himmelfahrt:** Die Zeit der Auferstehungserscheinungen hatte damals ein Ende. Die Himmelfahrtsgeschichte sagt: Jesus ist jetzt bei Gott und nicht mehr „direkt“ erlebbar – nur noch im Gebet.

**Pfingsten:** Der Heilige Geist kommt in Gestalt von Flammenzungen auf die Jünger herab und bringt sie dazu, auf die Straße zu gehen und den Glauben an Jesus zu verkünden. Das feiern wir als „Geburtstag der Kirche“ und hoffen, dass Gottes Geist auch uns den Mut gibt, Jesus nachzufolgen.

**Erntedank:** Im Herbst dankt man Gott für seine Gaben und dass er unsere Arbeit Früchte bringen lässt.

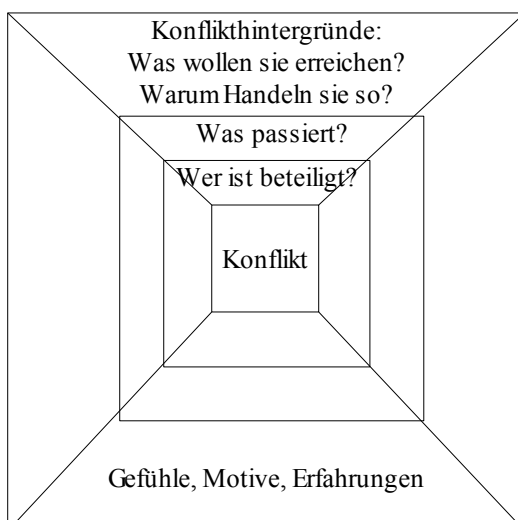
**Reformationstag:** Am 31. Oktober feiert die evangelische Kirche den Thesenanschlag Luthers, der die Reformation und damit die Entstehung der protestantischen Kirchen einleitete.

**Buß- und Betttag:** Ein Tag, an dem die Umkehr im Mittelpunkt steht: Ich denke darüber nach, was ich in meinem Leben falsch mache, und bitte Gott, mir zu helfen, es besser zu machen.

**Ewigkeitssonntag:** Der letzte Sonntag des Kirchenjahres dient dem Gedenken an die Verstorbenen und der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.

## Du kannst an einem Fallbeispiel eine Möglichkeit der konstruktiven Konfliktbearbeitung darstellen

Fallbeispiel auf [www.schweserweb.de](http://www.schweserweb.de)



Die „*Spinnwebanalyse*“ hilft, Konflikte zu verstehen und zu lösen:

Wie bei einem Eisberg der größte Teil unter Wasser liegt, so sind auch bei einem Konflikt die entscheidenden Dinge meist unter der Oberfläche der Worte und Handlungen verborgen: Wenn es gelingt, die *Hintergründe* einer Handlung zu verstehen (Motive, Gefühle, Erfahrungen), dann kann man meist auch das Handeln des anderen verstehen, sich mit ihm wieder einigen und eine gute Lösung finden.

Damit das gelingt, ist es wichtig, in einem Gespräch (möglichst mit einer neutralen Gesprächsleitung) auf Angriffe zu verzichten und jeden seine Sicht des Konflikts mit allen wichtigen Seiten darstellen zu lassen..